

DIE VEREINIGTE



www.vereinigte.ch



**HÄRZLECHI GRATULATION
ZO DEM BÄUMIGE
JUBILÄUM!**

BSCHÜSSIG
Schweizer Teigwaren seit 1876



Herr Hörnli meint...

**... guugge, fäschte, ond ganz vell lache,
met BSCHÜSSIG loht sech's
bäumig lo Fasnacht mache.**

Uf'ne RÜÜDIG BÄUMIGI FASNACHT 2022!



Vorwort

Rüüidigi Fasnächtlerinnen und Fasnächtler

Am Mittwochabend vor dem Schmutzigen Donnerstag.
Es ist vor der Fasnacht der letzte Ruhetag.
Begeben sich die «die Vereinigte» und ihre Bäumeler in die Altstadt.
Es ist kalt und manchmal eisglatt.
Den Baum haben wir mit dabei.
Wir lassen ihn über eine Woche nicht mehr allein.

Der Guuggerbaum wird 40 Jahre alt.
In voller Schönheit und stolzer Pracht.
Ist er für «die Vereinigte» der heilige Gral der Luzerner Fasnacht.
Unsere Mitglieder machen jedes Jahr ein Spektakel beim Stellen.
Es hallt durch die Altstadt mit grossen Fasnachtswellen.

Auf dem Kornmarkt steht er farbig und stolz.
Vom Luzerner Wald kommt dieses Holz.
Darum übersteht unser Guuggerbaum jeden Sturm
und schaut auf uns wie ein Fasnachtsturm.
Den Sempacher singen wir am Schluss nur für den Guuggerbaum.

Er wird es geniessen in diesem unbeschreiblichen Raum.
Wir, «die Vereinigte», sind stolz auf unseren Guuggerbaum.
Du bist der Star in unserem Fasnachtstraum.

Bäumig, rüüidig bäumig!
«Die Vereinigte»

Robert Marty
Präsident



Vorwort des Baumchefs



Geschätzte Mitglieder «der Vereinigte»
Liebe Guuggerinnen und Guugger
Liebe Wagenbauerinnen und Wagenbauer
Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Fasnachtsverrückte

Es freut mich rüüüdig, euch zu unserem 40-Jahr-Guuggerbaum-Jubiläum einzuladen. Es ist grossartig, dass wir nach dem 39,5-Jahr-Zwischen-event nun das Jubiläum noch gebührend nachholen können. Um das Jubiläum entsprechend zu feiern, hat ein grossartiges Organisationskomitee aus Bäumelern und des «der Vereinigte» Vorstands, diverse Höhepunkte für euch vorbereitet. Wir sind der Meinung, dass jeder Jubilar das Recht hat, anders zu sein. Deshalb wird der Guuggerbaum in diesem Jahr für einmal in einem anderen Kleid erscheinen.

«Mer send vereinitgt»

Die Bäumeler sind eine Untergruppe «der Vereinigte». Alle Bäumeler sind aktive Fasnächtler, die auf Empfehlung von anderen Bäumelern in diese Gruppierung gekommen sind. Ich selbst bin schon 14 Jahre bei den Bäumelern und wirke seit fünf Jahren als Baumchef. In diesem Amt vertrete ich die Bäumeler im Vorstand «der Vereinigte».

Vor 40 Jahren entstand die Idee, einen Guuggerbaum auf den Kornmarkt zu stellen. Ob sich die Gründer bewusst waren, was sie mit der Idee auslösten? So ist der Guuggerbaum ein wichtiges und standfestes Zeichen für «die Vereinigte» und das Zentrum der ganzen Lozärner Fasnacht geworden.

Um den Guuggerbaum gibt es verschiedene Geschichten und Mythen. Wir wollen das Jubiläum zum Anlass nehmen und die Geschichte des Guuggerbaums in diesem Heft aufarbeiten. So haben wir mit Zeitzeugen spannende Themen erarbeitet. Wer hat was erfunden und gemacht, dass es möglich war, den ersten Guuggerbaum zu erstellen. Ich möchte den OK-Mitgliedern, allen Bäumelern, dem Vorstand «der Vereinigte», den Sponsoren und allen Helfern herzlich danken. Mit ihrer Mithilfe und ihrem Einsatz können wir eine rüüüdig verreckte Sache auf die Beine stellen.

Geniesst dieses Jubiläum und ich wünsche euch allen eine rüüüdig Lozärner Fasnacht!

Stronk Baumchef
Urs Amberg OK-Präsi

Oh Guuggerbaum
Oh Guuggerbaum
Wi wonderschön send dini Äscht,
beschmöckt i allne Farbe, parad förs grossi Fäsch.

All Johr tüend e paar rüüüdig bäumigi Gselle,
e neu Buäche uf em Chornmärt ufstelle.
Sie tüänd dä Guuggerbaum vom Gütschwald abe transportiere,
ond ehn denn am Mettwoch vor em Schmudo firlech inthronisierä.

D'Bäumeler, so chasch es of de Jagge läse,
send tüüf g'eichtig vereinitgti Guuggerwäse.
Das Johr hend's öppis Speziells kreiert,
well de Baum de vierzigscht Guuggerbaum fiirt.

Mer wössid alli, Bäumeler sind bäumigi Macher,
drom priised mer das, met ämene härzhafte Sempacher!

Thomas Werner 2021, Bäumeler

Hallo Fasnächtler.

Wir freuen uns, wenn die fünfte Jahreszeit wieder losgeht. Bis es soweit ist, bleiben wir übermütig im Herzen und gesund im Alltag.

Generalagentur Luzern

Seidenhofstrasse 6
6002 Luzern
058 277 30 65, info.luzern@css.ch
www.css.ch/luzern

Deine Gesundheit.
Dein Partner.





Bühlmann Söhne AG
Malerei
www.bs-luzern.ch



**Luzerner
Kantonalbank**

E rüüdig schöni Fasnacht!



24H-ELEKTRO SOFORTHILFE

**FREY+CIE
ELEKTRO**



041 228 28 28 | freycie.ch

paiste COLOR SOUND 900



HAND CRAFTED SOUND + SWISS MADE QUALITY

MUSEGG IMMOBILIEN AG

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
planen bauen bewirtschaften

**WIR SIND
DIE BÄUMELER DER
DIGITALISIERUNG.**

Digitale Arbeitsprozesse und DMS –
auch für Ihre KMU. Flexibler, effizienter
und sicherer wirtschaften.

ABÄCHERLI DIGITALE
SOLUTIONS PROZESS
ORGANISATION

ABÄCHERLI SOLUTIONS GMBH
Digitale Prozessorganisation
Grundstrasse 12, 6343 Rotkreuz
www.abaecherli-solutions.ch

ELO
BUSINESS
PARTNER

Fünf Fragen an vier Ehrenpräsidenten

Die Redaktion hatte die Gelegenheit, fünf Fragen an alle vier Ehrenpräsidenten «der Vereinigte» zu stellen.

Max Lehmann: Präsident «Vereinigte Guuggenmusigen Luzern» 1980 bis 1987. Lange Jahre war ich Tambourmajor der Fritschimusig Luzern. Heute noch im fasnächtlichen Geschehen mit meinen Freunden aus der Vorstandszeit, den sogenannten Hinterhubers, dabei. Während meiner präsidentalen Zeit wurde z.B. das Monsterkonzert aus Sicherheitsgründen vom Mühleplatz weg zu einem Umzug umfunktioniert. Mit unserer Zustimmung war dies auch Start der TV-Übertragungen. Weitere Höhepunkte in meiner Zeit als Präsident waren die legendären Guuggali im ehemaligen Kunsthaus. Die Erfolge des Hausfestes unter der Regie von Gisler Georges waren riesig.



Georges Gisler: Es braucht bei «der Vereinigte» nahezu eine Grundausbildung als bestandener Guugger, um überhaupt in den Vorstand zu gelangen. Mehrjährige aktive Teilnahme an der Luzerner Fasnacht ist Voraussetzung, ein guter Leumund über die Landesgrenzen hinaus ist von Vorteil. Mein Guugger-Dasein war in der Musig der Künstler, Grafiker und Dekorateurinnen – bei der legendären «Blötterli-Musig». 1978 übernahm ich im Vorstand zuerst den Posten als Presse-

chef und Guuggali-Regisseur, ab 1986 bis 1992 das Präsidentialamt. Ein Hörsturz (Folge einer Probe) zwang mich 1991 zum Austritt aus dem Vorstand.

Jetzt noch aktiv an der Fasnacht als «Hinterhuber und seine Neffen». Seit über 20 Jahren als Kleingruppe mit ehemaligen Präsidenten «der Vereinigte» und der Guuggali-Kommission unterwegs – stets mit einem neuen Sujet.

Marco Castellaneta: Langjähriger Präsident «der Vereinigte» in den 90er-Jahren, welcher den Umbruch nach der alten Garde mit den Legenden Baumann Max, Lehmann Max und Gisler Georges einläuten durfte und musste. Es war die Boomzeit mit zwischenzeitlich mehr als 100 Guuggenmusigen in «der Vereinigte». Wir lancierten die Guuggerbühnen, wir haben den Namen «die Vereinigte» eingeführt, sodass sich auch die Wagenmusigen und die theateraffinen Musigen als vollwertige Mitglieder fühlten. Wir haben den Guuggerbaumanlass zur heutigen Version umgebaut. Es gab neu das Kaaaafi, welches Ceo mit dem Zubehör seines Vaters lanciert hatte und die Bäumeler, welche damals aus der Horwer Rasselbandi bestanden. Das Abräumen am Freitag nach der Fasnacht kam als neues Ritual dazu und auch der Umzug mit Tambouren und Pfeifern zum Kornmärt.



Meine Fasnacht: In der Zeit vor dem Präsidium war ich lange Tambourmajor der Seegeischer, dann 20 Jahre bei den Saunafägern, lange Zeit davon als Präsident, und seit 10 Jahren bei den Altstadtkanonen, der letzten Guuggenmusig der Altstadt! ☺

Ich war als Kind als Cowboy schon an der Altstadtfasnacht dabei, denn mein Grosi hatte damals als stadtbekannte Modistin, mit Geschäft in der Altstadt, Hüte für die Zünfte gemacht. Guuggenmusikalisch ist es bei mir als Pauker bei den Seegeischtern losgegangen, und zwar mit 16 Jahren; seitdem ich nicht mehr Tambi bin, spiele ich Tenorsax, manchmal auch ein Sopransax. ☺



Alceo Benedetti: Ehrenpräsident «der Vereinigte». 20 Jahre im Vorstand, davon 7 Jahre Präsi «der Vereinigte». Seit 24 Jahren Mitglied der Pilatusgeister Lozärn, seit 5 Jahren Mitglied der Zunft zu Safran Luzern.

Was war das schönste Erlebnis für euch in eurer Zeit als Präsident im Zusammenhang mit dem Guuggerbaum?

Max: Dass diese Idee einen so guten Anklang fand und bis heute eine grosse Attraktion geblieben ist.

Georges: Das Fällen des ersten Baumes, den ich selber im Gütschwald mit Imfeld Franz, Förster der Stadt Luzern, vollbrachte.

Schon als Pressechef und als Präsident war jedes Jahr das Baumstellen der eigentliche Guuggerauftakt der Fasnacht. Damals ein echter Anlass von «die Vereinigte» ohne Zünfte und Köfferlifasnächtler.

Casti: Ganz klar die Startphase. Mit dem Einzug ins Rathaus bekam der Anlass eine «Grösse»! Zuerst war es der Spitzentambour Dany Bucher, welcher der Anlass eintrommelte, dann die Rätzer. Neu war der Apéro und dass «die Vereinigte» zur Grossorganisation wurde, welche die Zünfte eingeladen haben. Davor war es meist umgekehrt respektive man wurde gar nicht eingeladen. Legendär war sicher die «Hose abe»-Premiere am ersten Anlass im Sepp-Ebinger-Gässli, als Ehrenpräsident Georges der Grosse dem Kommando der heulenden Masse folgte.

Ceo: Jeder Guuggerbaum war immer ein speziell schönes Erlebnis. Angefangen beim Apéro im Rathaus, die Anspannung, die man jedes Mal gespürt hat. Der Austausch unter den geladenen Gästen sowie die Vorfreude auf den neuen Guuggerbaum. Wie sieht er aus, wie präsentiert er sich. Immer wieder schön war das Kafi Dampfhammer im Sepp-Ebinger-Gässli bei der legendären präsidentalen «Hose abe»-Darbietung.

Was bedeutet eurer Ansicht nach der Guuggerbaum den Fasnächtlern oder für die Luzerner Fasnacht? War die Bedeutung früher eine andere als heute?

Max: Ich glaube es ist heute das gleiche Symbol wie früher, ein sichtbares Zeichen der Guuggenmusigen.

Georges: Ein Fasnachtssymbol setzen für «die Vereinigte» ohne Anspruch auf Status!

Casti: Der Baum war vom Start weg vor allem ein starkes Symbol. «Die Vereinigte» hatte nun ihren Fussabdruck in der Altstadt. Der Baum als Symbol für die Vielfalt: auf *einem* starken Stamm wachsen 100 verschiedene, zarte und kräftige Ideen auf zig Ästen verteilt. So wie die Guuggerfasnacht eben ist. Eine vielfältige Tischbombe; wehe, wenn man sie zündet!

Ceo: Nach wie vor gilt der Guuggerbaum als Symbol «der Vereinigte», den Guuggenmusigen, Sujetgruppen sowie Kleininformationen. Er stellt die unbändige Kraft des fasnächtlichen Zusammenhalts dar und widerspiegelt die Präsenz und Wichtigkeit der aktiven Fasnächtler.

Darf sich etwas Traditionelles wie der Guuggerbaum in Zukunft auch entwickeln oder verändern?

Max: Lebendiges darf sich immer ändern und entwickeln. Es sollte einfach nicht zu einem kommerziellen Anlass verkommen.

Georges: Ja unbedingt, es braucht Veränderungen. Es ist das Typische an der Luzerner Fasnacht, die eigentliche Kreativität und nicht das genau Geplante bis ins Detail. Wie alle die soziale-medien-geilen, pressehungrigen Fasnächtler. Ich würde eine fantasielose Baumstellerei schade finden! Der Baum hat auch etwas Tiefgründiges – den Winter vertreiben! Der Frühlingsbote mit all den farbigen Fasnachtssymbolen der Guugger/innen, also darf es auch für alle aktiven Fasnächtler ein Symbol werden. «Die Vereinigte» ist einfach die ausführende Obrigkeit.

Casti: Zwingend! Auch Traditionelles muss weiterentwickelt werden. Da ist der Guuggerbaum genau ein perfektes Beispiel. Wäre er immer noch so wie beim Start, würden wir wohl jetzt kaum feiern. Auch die Lozärner Fasnacht als Ganzes hat ja schon zig Veränderungen und Entwicklungen hinter sich. Vielleicht gibt es beim nächsten grossen



Jubiläum einen Guuggerwald auf dem Kornmärt. Oder wir pflanzen zusätzlich zum temporären Baum auf dem Kornmärt einen fixen Guuggerbaum, der immer steht. Oder für einmal zum Jubiläum auf allen Plätzen in der ganzen Stadt – also zwischen Südpol und Nordpol – einen Baum stellen. Es könnte natürlich auch eine kunstvolle Variante aus Metall oder Stein sein. Ein Baum, der jahraus, jahrein alle Namen der Guuggenmusigen trägt und in der Touristenstadt ganzjährig an den schönsten Teil der Lozärner Fasnacht erinnert, oder, oder, oder... Man könnte noch lang Ideen sprudeln! ☺

Ceo: Ich sehe keinen Grund, eine solch bedeutende Tradition zu verändern. Auch nach langem Überlegen... ca. 5 Sekunden... Nein, es gibt keinen einzigen Grund!

Gibt es aus eurer Zeit ein spezielles Erlebnis oder eine Anekdote, welche ihr mit den Lesern teilen und noch viel wichtiger, der Nachwelt hinterlassen möchtet?

Max: Vor mir waren die Grafiker Ebinger und Baumann Präsidenten «der Vereinigte». Ich als erster Nichtkünstler stiess bei den Grafikern und Künstlern nicht nur auf Gegenliebe. Entsprechende schriftliche Reaktionen waren die Folge. So hat der Künstler Erwin Schürch davor gewarnt, dass nun die «Köffelifasnächtler» das Zepter übernehmen und so die schöne Luzerner Tradition kaputtgehe. Später war die Beziehung mit Erwin dann doch sehr fasnächtlich-freundschaftlich.

Georges: Die Fasnacht wird durch das LFK zu stark vermarktet! Gewachsene Kultur sollte man nicht zu intensiv vermarkten. Am Ende sind die Aktiven ein interaktives Fasnachtsmuseum der Stadt Luzern für das ganze Jahr.

Casti: Nun ja, einmal hätte ich als Präsident fast den Guuggerbaumstart im Rathaus verpasst, da wir ab dem Mittag in einer Schüür gebastelt hatten und schon das eine oder andere Kafi hinter uns gebracht hatten! ☺

Ceo: An einem Guuggerbaumstellen vor gefühlten 20 Jahren stand eine Gruppe Stadtluzerner Fasnächtlerinnen, zu der Zeit schon im fortgeschrittenen Alter, auf dem Kornmarkt und beobachtete das eindruckliche Geschehen. Als dann alle auf «Achtung, fertig, los!» zum liegenden Baum spurteten, um ihr Musigsymbol bestmöglich platzieren zu können, schauten sich die Damen fragend an, was sie denn jetzt an den Baum hängen könnten. Es ging nicht lange und mit zwei

eingetübten Handgriffen war der BH gelöst und fand einen wunderbaren Platz am Guuggerbaum. Ich wusste nicht, wer das gemacht hatte, muss aber stets lachen, wenn mein Mami mir die Geschichte erzählt! ☺

Zum Abschluss: Wenn du dem Guuggerbaum etwas wünschen könntest, was wäre das?

Max: Dass diese Tradition, auch veränderbar, noch lange bestehen bleibt.

Georges: Unfallfrei! Und vom Mittwoch auf Dienstag Usgüügglete verschieben.

Casti: Genug Dünger, dass er weiterwächst und sich weiterentwickelt. Und dass er Fasnächtler um sich versammelt, welche unserem Baum den nötigen Freiraum lassen und nicht einen eingefrorenen, sturen und stieren Anlass daraus machen, welcher sich nur noch wiederholt.

Ceo: Starke Wurzeln, die nie ausgerissen werden, sei es durch Politik oder durch Schreibtischfasnachtler oder dergleichen.



GIMALUR

MALEN . GIPSEN . GESTALTEN

kriens.altdorf.malters.sarnen



... i bi halt vom ...

Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60



Schreinerei Glaserei
Pfister GmbH

Lädelistrasse 23 · 6003 Luzern

Telefon: 041 240 75 70
Fax: 041 240 75 71
E-Mail: info@hobel-pfister.ch
Web: www.hobel-pfister.ch
CHE-113.179.044.MWST

**För's Wohlbefinde vo der ond dim Huus,
nemm de Brändli - dä chond druus!**

BRÄNDLI
Gebäudetechnik



**Mer gratuliert zom
40. Guuggerbaum!**



braendliag.ch

Sanitär.Heizung.Energie.Service



Made of Stone.



BÜHLMANN KERAMIK AG

WAND- UND BODENBELÄGE

6280 Hochdorf | 041 910 34 00
www.buehlmann-keramik.ch

KV Luzern



Eine runde Sache: 40 Jahre Guuggerbaum!

Der traditionelle Guuggerbaum wird an der kommenden Fasnacht bereits zum 40. Mal aufgerichtet. Wir gratulieren den Organisatoren zu diesem Jubiläum und wünschen allen eine rüüdig schöne Fasnacht! Genauso traditionell und rüüdig gut ist übrigens auch unsere Vorsorge- und Finanzberatung für ein selbstbestimmtes Leben.



Michael Wangler, Vorsorgespezialist

Telefon 041 926 72 63, michael.wangler@swisslife.ch
Swiss Life Generalagentur Sursee, www.swisslife.ch/sursee





ZAUGG
Sicher auf und zu

Zaugg Schliesstechnik AG Täschmattstrasse 16 Untermüli 11
Notfälle 041 317 21 01 CH-6015 Luzern CH-6300 Zug
www.zaugg-sicher.ch Tel. 041 317 21 00 Tel. 041 766 61 00



SOMMER SABATINI
EINZIGARTIGE BAUREALISATION

www.sommersabatini.ch • Dattenmattstrasse 16 • 6010 Kriens

Mein Leben als Guuggerbaum

Geboren und aufgewachsen bin ich im Gütschwald, zusammen mit meiner Familie und auch vielen Nachbarn aus verschiedenen Kulturen und Gehölzen.

Jedes Jahr im Mai verändert sich die Waldluft an einem bestimmten Tag und wir sind ganz aufgeregt. Der Mix aus Schnupftabak, Zigarrenrauch sowie Destilliertem und Gebrautem liegt in der Luft. Die sonst übliche Ruhe wird durch wiederholte «Bäumig»-Rufe unterbrochen, welche sogleich mit einem durchdringenden «rüüdig bäumig» quittiert werden und durch den Gütschwald hallen! Dieses jährliche Spektakel nennt sich «Bäumli-Pflanze» und wird von stattlichen Männern mit Bärten und/oder Bäuchen zelebriert. Die Bäumeler aus der «Zunft zum Baum» sind eingetroffen und erweitern unsere Familie durch einen Buchen-Jungbaum. Der Baumchef ernennt auserkorene Zünftler, im Beisein des Zunftmeisters und dessen Weibel, zum Baum-Götti mit der Pflicht, den Jungbaum zu pflanzen und während dessen Teenagerzeit für ihn da zu sein.



Nach dem Pflichtteil erfolgt die Kür. Eine beeindruckende Menge an lokalem Quellwasser (durch etwas Malz, Hopfen und Hefe verfeinert) netzt den Männern die ausgetrockneten Kehlen und kühlt die stark beanspruchten Stimmblätter.



Wir Waldbewohner wissen, dass zu Beginn jedes neuen Jahres die Bäumeler in den Wald zurückkehren und ein altgedientes Familienmitglied auswählen. Das, was diese Buche dann erleben wird, ist das schönste, was sich ein Baum erträumen kann. Nervös blicke ich dem Tag des Baumfällens entgegen und ich kann es kaum fassen, dass ich der auserwählte Baum bin und nun meinen Lebenshöhepunkt erleben darf. Durch die Förster der Korporation Luzern sorgfältig von meinem Wurzelwerk getrennt und mit dem mir wohl bekannten «Bäumig, rüüdig bäumig» festlich kommentiert, verabschiede ich mich von meiner Verwandtschaft.



Ich werde auf die richtige Länge gekürzt, welche bekannt ist und im Durchmesser dem Lochmass auf dem Kornmarkt angepasst, welches grundsätzlich nicht bekannt ist! Deshalb hat man sich einmal eine Lehre mit dem Lochdurchmesser gebaut, welche jedes Jahr traditionsgemäss zu Hause liegenbleibt.

Ich werde auf den Laster gehoben und zusammengebunden. Damit verhindern die Bäumeler diverse rote Striemen im Gesicht von Velofahrern und Fussgängern, denen der passierende Baum zu spät ins Blickfeld geraten ist.



Nachdem die Spannsets, auch mit einer gewissen Tradition, oft erst beim dritten Wurf dort landen, wo sie auch Sinn machen, festgerätscht sind, geht es endlich los. Einige Bäumeler gesellen sich zu mir auf den Laster und halten sich mit einer Hand an mir und mit der anderen an einer Flasche und / oder Zigarre fest.

Die Fahrt ist ein Traum! Alle jubeln und winken mir und den Bäumelern zu. Die Polizei, welche uns seit der Abfahrt im Gütschwald begleitet, wartet mit einer weiteren Patrouille am Schwanenplatz und weist uns zum Kornmarkt. Am Abend, während sich die Oberhäupter der Fasnachtsszene noch im Rathaus zuprosten, haben sich bereits hunderte, meist noch unerfahrene Fasnächtler um mich versammelt, welche die Tradition des Umzuges nicht genau kennen. Dieser beginnt nämlich am Mühleplatz! Angeführt durch «Trommle und Pfiiffe», dem Zunftmeister und Weibel der «Zonft zom Baum» und jenen hohen Amtsinhabern vom Apéro im Rathaus, schlängelt sich der Umzug mit weiteren hunderten von Fasnächtlern durch die Gassen der Altstadt. Eben genau mit jenen, welche die Tradition noch umsetzen und schwarz gekleidet, weiss behandschuht und flackernd befackelt den Tross begleiten.



Durch die Bäumeler mit einem Strick zurückgehalten, warten die Fasnächtler mit ihrem Guuggerbaum-Sujets in der einen – und Schnur, Kabelbinder oder ähnlichem in der anderen Hand, auf den Guuggerbaum-Chef und den Präsidenten «der Vereinigte». Ein gemeinsamer «Sämpacher» wird angestimmt und mit altem, neuem oder Lala-Text lauthals und stolz wie Bolle in die Nacht hinein gesungen.

Endlich lassen die Bäumeler den Strick fallen und ich werde von meinen jubelnden und grölenden Fans geschmückt und behängt. Ein Wahnsinnserlebnis! Nach kurzer Zeit sind alle – bis auf diejenigen mit einer gebastelten «Schnur-Fernbedienung» zur Ausrichtung ihres Sujets – wieder hinter dem Strick bereit, die Aufrichtung zu geniessen. Nachdem auch diese durch einen Blick eines Bäumelers überzeugt wurden, dass auch ihr Kopf dem Aufprall meinerseits wohl nicht standhalten würde, geht es los.



(c) LFK



(c) LFK

Johlend wird dann der Moment, an welchem ich endlich stehe, noch kurz mit Applaus bestätigt und schon ist der Grossteil der soeben noch treuen Fans bereits in Richtung Sepp-Ebinger-Gässli verschwunden. Das offerierte Kafi aus den mitgebrachten Chacheli zu schlürfen lockt und wärmt!

So stehe ich nun da und warte auf den Start am nächsten Morgen mit dem Urknall und geniesse dann eine Woche wildes Treiben, bunte Sujets, kreative Familien, gfröchtige Grende und schränzende Musigen.

Mit einem lauten Knall verneige ich mich dann am «truurige Friitig» zum letzten Mal vor meinem Publikum und finde mich kurz darauf, zusammen mit vielen Souvenirs, in Stahl gebettet wieder.

Auf bald schon wieder mit einem meiner nächsten Verwandten

Herzlich, euer Guuggerbaum

Herzlichen Dank unseren treuen Partnern für die jahrelange Unterstützung!

KORPORATION
LUZERN STADTFORSTAMT



HEGGLI.com
Begeisterung in Fahrt

Bäumig, rüüdig bäumig!

HOLZ AG
EGGSTEIN LUZERN

Schachenstrasse 14 Tel. 041 / 361 02 40
6020 Emmenbrücke Fax. 041 / 361 02 50
E-Mail info@eggstein-holz.ch

Lernen Sie uns kennen
www.eggstein-holz.ch

a2s
ZENTRUM FÜR
BESCHRIFTUNGEN

6210 Sursee www.a2s.ch 041 920 23 57

www.designatelier21.ch

40 JOHR GUUGERBAUM

design atelier 21
Linus Jäck
grafikdesign
illustration
konzeption

... au scho set einige Jöhrli
föör d'Lozärner Fasnacht aktiv...
Häppy «Worzeltag» Guuggerbaum!

Guuggerbaum der «Vereinigte Guuggenmusigen»

Die Entstehungsgeschichte

Nach Max Baumann, dem legendären Tambourmajor der Chatzemusig, durfte ich 1981 das Präsidium der «Vereinigte Guuggenmusigen» übernehmen und bis 1987 leiten. In dieser Zeit des Aufbruches vergrösserte sich die Anzahl der Guuggenmusigen jährlich um ein Vielfaches. Aufbruchstimmung!

Das waren Zeiten. Zeiten, als «die Vereinigte» versuchte, sich neben all den Zünften und Fasnachtsgesellschaften ein eigenständiges Gesicht zu geben. Sich mit Aktionen in den Vordergrund zu drängen, waren es doch wir, die Guuggenmusigen, welche die Strassenfasnacht prägten.

Dazu war uns jede Gelegenheit willkommen. Ideen, wie wir uns für die Zuschauer noch interessanter und spannender präsentieren könnten, suchten wir dauernd. Wir, das waren damals die jüngere Generation Guuggenmusiker, welche nach den Fasnachtsgrössen Sepp Ebinger, Max Baumann und auch einem Pöldi Häfliger, in den Vorstand gewählt wurden. Ein Angst Kari, ein Kesseli Hardy, ein Gisler Georges und Wüest Wädu, versuchten die doch schon älteren Herren im Vorstand zu überzeugen, dass etwas laufen müsse, dass wir unseren Platz an diesem Fasnachtsgeschehen festigen müssen.

So wurde auch die Idee einer eigenen Fasnachtsplakette «der Vereinigte», nach einem längeren Gespräch mit dem Luzerner Fasnachtskomitee, und deren Zusicherung eines finanziellen Zustupfes, wieder verworfen.



(c) LFK

Bei einer feuchtfröhlichen Zusammenkunft des Vorstandes im Jahre 1979 in Lehmanns Küche – es war damals üblich, bei den Sitzungen etwas zu kochen, um danach fein zu essen und zu trinken – geisterte ein erstes Mal das Stellen eines Baumes als äusseres Zeichen der «vereinigten» Fasnacht durch unsere Köpfe. Ein fasnächtlich geschmückter Baum soll unsere Kreativität aufzeigen.

Gedacht, diskutiert, gesagt, getan.

Später dann konnte auch Max der Erste, in diesen Dingen öfters etwas zögerlich und kritisch, von dieser neuen Aktion überzeugt werden.

Die Aufgaben wurden verteilt, Wädu Wüest wurde als Verantwortlicher für dieses Baumstellen bestimmt, der Gisler Georges sollte den ersten Baum im Gütschwald mit dem Förster aussuchen, diesen mithelfen zu fällen, abholen und zum Kornmarkt bringen.

Dass das Baumstellen am Mittwoch vor der Fasnacht passieren musste, war für uns alle klar, dass auch keine Guuggenmusig dazu spielen durfte, ebenfalls. Es sollte ein würdiger Anlass sein. Schnell war klar, dass daher die Tambouren und die Pffifer den Reigen anführen sollen.

Das bestehende Loch vor dem Rathaus war für einen Fahnenmasten gedacht, dieses bestimmte die Baumgrösse des ersten Baumes. Nicht zu vergleichen mit den heutigen Bäumen, war er eher bescheiden.

Der Erfolg war jedoch gross, Freude herrschte. Ein Jahr danach wurde durch das Tiefbauamt eine neue Hülse gesetzt, welche die Dimension der heutigen Bäume zulässt.

Heidi Rothen, die damalige Hausdame des Rathauses, und auch Max Baumann waren da die treibenden Kräfte.

Meine Nachfolger als Präsidenten haben immer wieder verstanden, diesen gegen aussen hin einzigen «Vereinigten» Anlass weiter zu entwickeln.

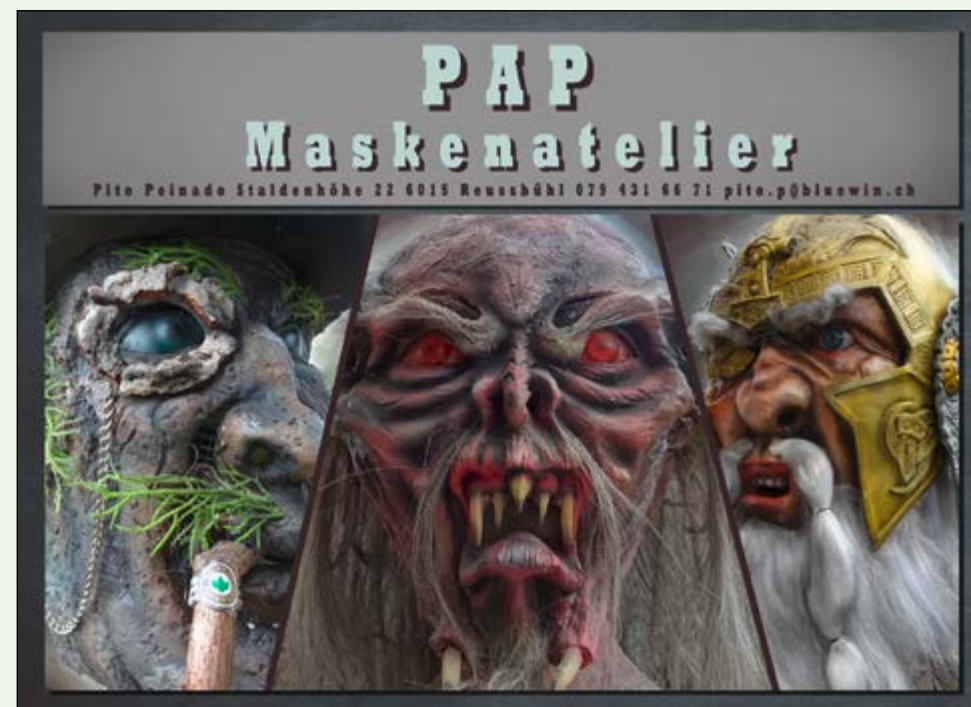
Ich hoffe sehr, dass auch zukünftige Generationen, dieser «unser» Anlass zu weiteren kreativen Höhenflügen verhelfen. Dass dieses Baumstellen nicht zu einem kommerziellen, sturen «Geschehen» verkommt und sich weiterentwickelt.

Dies sei allen Verantwortlichen ans Herz gelegt.

Max Lehmann



(c) LFK



Bäumeler



Eine verschworene Gruppe Fasnächtler, oft noch musikalisch in einer Guuggemusig oder auch sonst an der Fasnacht aktiv unterwegs, hat sich zur Aufgabe gemacht, jährlich den Guuggerbaum im Gütschwald zu fällen und ihn danach feierlich in die Stadt zu transportieren sowie natürlich auf dem Kornmarkt zu stellen und am «Truurige Friitig» zu fällen!

Die Bäumeler gedenken an dieser Stelle unseres ersten Guuggerbaum Chefs Walter «Wädu» Wüest († 14.1.2019) auf dessen Grundstein wir die Guuggerbaum Tradition weiterleben.

Ein Bäumeler wird man nicht einfach so. Sorgfältig ausgewählt und streng in der Anzahl limitiert, wird jeder Bäumeler durch die Amtierenden geprüft und erst dann als Bäumeler aufgenommen. Das Gerücht, lange Wartelisten über Jahre hinaus zu führen, wird nicht abgestritten.

Die Bäumeler treffen sich z.B. an Sitzungen, beim Guuggerbäumli-Pflanzen und zur Pflege der Freundschaft, einberufen durch den amtierenden Baumchef, welcher im Vorstand «der Vereinigte» einen festen Platz einnimmt. Die Baumchefs in den letzten 40 Jahren: Walter «Wädu» Wüest, Marco «Casti» Castellaneta, Martin «Buchi» Bucherer, Alceo «Ceo» Benedetti, Linus «Leini» Jäck, Michael «Holzmichel» Stirnimann. Den 40. Baum wird Urs «Stronk» Amberg als Baumchef und OK-Präsident mitgestalten und mitfeiern.

Aktive Bäumeler im Jubiläumsjahr: Stronk, Giletto, Pito, Päuli, Dani, Fini, Forz, Holzmichel, Jönse, Jimmy, Leini, Mättu, Meck, Mischa, Ralf, Roger, Stefan, «T», Tobi, Tommy, Thomi



Bild: Michael Zezzi, SRF

«E chli stenke muess es!»

Ein Duft geht durch die Fasnachtswelt! Zur Mitfinanzierung des Jubiläums bringen wir den Waldduft zu jedem Fasnächtler nach Hause, ins Auto oder auch ins «stille Örtchen»! Mit dem Kauf des Duftbaumes unterstützt ihr das Jubiläum zum Preis eines Fünflibers. Holt euch die optische Sensation, getränkt mit dem Fragrance «Gütsch-Forest-Breeze», (des Bäumelers Moschus), in die gute Stube. Naja, ein bisschen riecht es auch, als hätten ein paar Pfadfinder Marshmallows über dem Feuer gegrillt!

Ab dem Kauf von 10 Stück senden wir das Packet portofrei zu euch und obendrauf gibt es einen Duftbaum kostenlos. guuggerbaum@vereinigte.ch

Die Duftbäume bekommt ihr zudem bei jedem Bäumeler oder Vereinigte-Vorstandsmitglied.

Rüüüdig bäumigen Dank euch allen!



infanger

Ingenieure Hochbau Tiefbau

Infanger AG
Hochbau Tiefbau
Kantonsstr. 53
Im Haus Zentrum
6048 Horw

T 041 340 66 80
F 041 340 66 84
info@infangerag.ch
www.infangerag.ch

Zweigniederlassungen
6010 Kriens
Himmelrichstr. 20
T 041 340 66 80
6373 Ennetbürgen
Kreuzmatte 2
T 041 340 66 80

BRAUKUNST

1834

J.B. Guuggerbühler



Verantwortungsvoll genießen

«De Guuggerbaum als Banksafe oder was»

Es esch gscheh anu dazumal am Mettwoch bim Baumstelle. De Baum esch chorz vor em is Loch gheie, wo de Mäge natürlich besorgt esch, das mer das Loch au secher trifft. Doch do esch s'Malör passiert! Das cheibe Portemonnaie esch im Mäge us de Jagge gheit, präzis is Loch ond de Guuggerbaum diräkt hende noch! Tja, das esch safe im Loch, hed de Mäge dänkt, aber s'Guete esch dra, dass das Portemonnaie ganz secher niemmer während de Fasi cha chlaue! Es send jo nor 50 Stötzli ond alli Bankcharte dene gsi! D'Fasi esch verbi ond de Guuggerbaum wird gfällt am Fritigobe. Ändli esch dä Baum dosse, wot de Mäge natürlis sis Portemonnaie weder zrogg. Also länget är is Loch ond siehe da, es esch no do, es hed auso keine klauet. Die 50 Stötzli wärdid natürlig grad versoffe ond Bankchärtli händ iwandfrei funktioniert, aber de Mäge hed eis glehrt für di nöchste Johr: entweder stohsch nömme so nöch bem Loch, oder losch s'Portemonnaie lieber de heime bem Baum stelle. Es ged jo gnueg Dampfhammer gratis wenn de Banksafe-Guuggerbaum gstellt werd!

Anno Domini!

Mäge



BIERI

biergartenbau.ch

6020 Emmenbrücke



LÖTSCHER PLUS

Lötscher Tiefbau AG
Spahau 3, 6014 Luzern

T +41 41 259 07 07
www.ltp.ch



Wir schweissen zusammen

kyli

Au ech han rüüdig
gärn Bäum!



petZEBA AG • Tel. 041 970 04 21
mail@petzeba.ch • www.petzeba.ch

ITALIENISCHES LEBENSGEFÜHL MITTEN IN LUZERN

authentisch, frisch, mediterran

T. 0041 227 66 66 hotel-flora.ch
Pilatusstrasse / Ecke Seidenhofstrasse

TRATTORIA & BAR

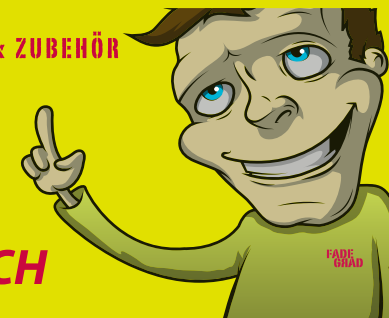
BACiO

della MAMMA

FADE GRAD

FASNACHTSSTOFFE & ZUBEHÖR

FADEGRAD-LUZERN.CH





Zonft vom Baum

Oder wie aus den Bäumelern plötzlich Zönftler wurden

Geschätzte Fasnächtlerinnen und Fasnächtler

Wir schreiben das Jahr Anno Domini 2006.



Einmal mehr lud «die Vereinigte» zum Apéro vor dem Guuggerbaumstellen. Eingeladen wie jedes Jahr waren die beiden ehrenfesten Zunftmeister zu Safran und Wey, der grossartige Gesellschaftspräsident der MLG, der hochwohllöbliche Dominus der Fidelitas und der einzigartige LFK-Präsident mit ihren Weibeln sowie weitere Exponenten der Luzerner Fasnacht. Schon das eine oder andere Jahr war es vorgekommen, dass bei der Begrüssung alle anwesenden Persönlichkeiten erwähnt wurden, die Bäumeler, welche ja den Haupttakt des Abends zu verrichten hatten, aber in der feierlichen Rede des Präsidenten «der Vereinigte» untergingen, was einigen unter ihnen nicht so ganz zu passen schien.

So kam es, dass sich R. (die) Buche(r) zusammen mit seinem quirligen Freund R. «Giletto» L.I.P.P. (Leichtes Immergrünes Pflanzen-Produkt) für 2007 etwas ganz Besonderes einfallen liessen.

«Ja wenn der Präsident uns als Bäumeler vergisst, dann kommen wir Bäumeler halt als Zönftler...», haben die zwei zueinander gesagt, aus der Fasnachtskiste lustige Mäntel und Hüte besorgt und schon standen der erste Zonftmeister der Bäumeler-Zonft (wie sie im ersten Jahr noch hiess) mit seinem Weibel am Mittwochnachmittag vor dem Schmutzigen Donnerstag im Gütschwald.



Gelächter und auch etwas Spott mussten sie von ihren Kameraden den ganzen Tag schon ertragen, aber am Abend dann beim Apéro, nachdem sie hoch-offiziell jeden Gast begrüsst hatten, kam auch der Präsident «der Vereinigte» nicht mehr umher, die neue Zonft (und nicht Zunft) und somit auch die Bäumeler in seiner Rede miteinzuschliessen.

Im darauffolgenden Frühling wurde die Idee weitergesponnen und man war nicht abgeneigt, sich einmal im Jahr zu einem Zonftbot zu treffen. Ein erster halboffizieller Zonftbot fand dann beim Bäumli-pflanzen im Frühling 2007 im Gütschwald statt. Schnell wurde man sich aber einig, dass es dazu einen eigenen, speziellen Anlass benötigt. Im Herbst 2008 war es so weit, der erste offizielle Zonftbot der Zonft vom Baum wurde zelebriert. Ein Zonftbrief wurde verfasst, ein erster Zonfttrat eingesetzt und bereits der dritte Zonftmeister und Weibel gewählt.



Seit diesem denkwürdigen Abend findet jedes Jahr im Herbst ein Zonftbot statt, an welchem jeweils der neue Zonftmeister und Weibel aus den Reihen der Zönftler gewählt wird. Seit einigen Jahren findet auch ein Sommerfest statt, bei welchem die Zönftler mit ihren Partnerinnen und Familien den gesellschaftlichen und kulinarischen Annehmlichkeiten frönen.



Mitglied in der Zonft vom Baum kann man nur als aktiver Bäumeler werden. Beendet man seine Bäumeler-Karriere, was in der Regel erst nach mehreren Jahrzehnten der Fall ist (man munkelt, es soll Wartelisten geben um Bäumeler zu werden, damit man in die Zonft kann), hat man das Privileg, so lange Zönftler zu bleiben, wie man will.

Folgende Persönlichkeiten hatten schon die Ehre, Zonftmeister und/oder Weibel der Zonft vom Baum sein zu dürfen:

	Zonftmeister	Weibel
2007	Roland «Roli»	René «Giletto»
2008	Mischa	Pito
2009	Markus «Meck»	Daniel «Dani»
2010	Thomas «T»	Jonas «Jönse»
2011	Heinz	Walter «Wäutu»
2012	Markus II. «Mäge»	Urs «Stronk»
2013	Paul «Päuli»	Jimmy
2014	Pito	Michael «Holzmichel»
2015	Thomas II. «Thomi»	Markus II. «Mäge»
2016	Thomas III. «Tommy»	Mischa
2017	Stefan «Stefu»	Markus «Meck»
2018	Roger	Tobias «Tobi»
2019	René «Giletto»	Matthias «Mättu»
2020	Daniel «Dani»	Jonas «Jönse»
2021	Daniel «Dani»	Jonas «Jönse»
2022	Michael «Holzmichel»	Marco «Finii»



Des Weiteren besteht der Zunfttratt aus dem Seckelmeister «Päuli», dem Schreiberling «Giletto» und dem Zunftnarr «Pito».

Was sich aus einer (Kafi)Schnaps-Idee entwickelt hat, besteht nun bereits seit 16 Jahren und ein Ende ist nicht abzusehen. Wir, der Zunftmeister und Weibel 2020/2021, wünschen der Zunft zum Baum für die Zukunft nur das Beste und freuen uns auf all die zünftigen Stunden und Anlässe, welche noch kommen mögen.

Bäumig, rüüdig bäumig!!!

Euer Zunftmeister 2020/2021 und sein Weibel

Päuli + Giletto



Es rüüdig bäumigs DANKESCHÖN!

Dem OK 40 Jahr Guuggerbaum



Tommy, Päuli, Giletto, Mischa, Stronk, Meck, Pito, Tobi. Es fehlen Brigitte Baruffa und Robert Marty.

Einen herzlichen Dank für ihre grosszügige Unterstützung und langjährige wohlwollende Zusammenarbeit geht auch an:

Brigitte Marty, Barbara Meyer, Irene Emmenegger, Martin Bucherer, Richi Dober, Gaudenz Ineichen, Raphael Müller und Res Niederberger mit dem ganzen Forstwerte Team, Raoul Mumenthaler, Silvan Rohrer ComRo, Marco Schächli, Klaus Stalder, Schneider Umweltservice, dem «die Vereinigte»-Vorstand, allen Fasnächtlern und allen Vereinigten Mitgliedern!

Länggass Druck
Passion seit 1878

Layout und Gestaltung:
Corina Baumann
Produktion:
Brigitte Marty, Länggass Druck,
Reussinsel 38, 6003 Luzern

DIE VEREINIGTE

www.vereingte.ch

Die Vereinigte
Postfach, 6003 Luzern 2
Sekretariat@vereingte.ch
www.vereingte.ch

Programm «Bäumige Mettwoch» 23.2.2022

19.00 Uhr Treffen auf dem Mühleplatz mit Kafi-Ausschank
Der Kornmarkt ist gesperrt!

Traditionell schwarz mit weissen Handschuhen!

19.30 Uhr Fackelumzug auf den Kornmarkt
20.00 Uhr Enthüllung / Aufrichte Guuggerbaum 2022
20.30 Uhr Apéro beim Baum auf dem Kornmarkt!

Programm «Truurige Friitig» 4.3.2022

16.00 Uhr Start Festbetrieb «Unter der Egg»
19.30 Uhr Guuggerbaum-Fällen
22.00 Uhr Ende der Festivitäten / Verpflegung



Corona Massnahmen!

Zum Zeitpunkt des Druckes dieser Festschrift kann lediglich über die Durchführung und die Zeiten spekuliert werden. Bitte beachtet die Informationen auf der Vereinigte Homepage, in der schriftlichen Information an die Präsidentinnen und Präsidenten sowie in den Sozialen Medien der Vereinigte kurz vor den Events!